

Markus 7,1-8.14-15.21-23

Leichte Sprache

Jesus erklärt, dass ein gutes Herz wichtiger ist als saubere Hände.

Einmal waren Religions-gelehrte bei Jesus.

Die Religions-gelehrten passten genau auf, ob Jesus Fehler macht.

Einmal sagten die Religions-gelehrten:

Endlich haben wir bei Jesus einen Fehler gefunden.

Jesus und seine Freunde machen beim Hände-waschen einen Fehler.

Alle Menschen müssen vor dem Essen die Hände waschen.

Und die Teller und Tassen spülen.

Gott will das so.

Wir machen das so.

Aber Jesus tut das nicht.

Und die Freunde von Jesus auch nicht.

Jesus sagte zu den Religions-gelehrten:

Ihr wisst überhaupt nicht, was Gott wirklich will.

Saubere Hände sind gut.

Und saubere Teller und Tassen sind gut.

Wenn die Hände trotzdem schmutzig sind,
oder wenn die Teller und Tassen trotzdem schmutzig sind,
ist das für Gott nicht das Wichtigste.



Gott möchte viel lieber, dass euer Herz sauber ist.

Böse Sachen machen das Herz schmutzig.

- Zum Beispiel lügen.
- Und stehlen.
- Und fremd-gehen.
- Und betrügen.
- Und ermorden.
- Und neidisch sein.
- Und böse Gedanken haben.

Böse Sachen machen das Herz schmutzig.

Böse Sachen im Herzen sind viel schlimmer als schmutzige Hände.

Oder als schmutzige Teller und Tassen.

Ihr sollt euer Herz von bösen Sachen sauber halten.

Das ist für Gott wichtig.





Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Markus 7,1-8.14-15.21-23

Mit dem vorliegenden Evangelium wendet sich die Leseordnung nach einem fünfwöchigen johanneischen Intermezzo wieder dem für das Lesejahr zentralen Markusevangelium zu. Der in der liturgischen Fassung stark gekürzte Text berichtet von den Auseinandersetzungen Jesu mit Pharisäern und Schriftgelehrten um die Frage nach kultischer Reinheit und Unreinheit.

Die Übertragung in Leichte Sprache fasst die ausführliche Darstellung der pharisäischen Lehre bezüglich Reinheit und Unreinheit (V. 3f) zusammen und übersetzt einen Teil davon in die direkte Rede. Außerdem werden die Begriffe „rein“ und „unrein“ durch die einfacher verständlichen Bezeichnungen „sauber“ und „schmutzig“ ersetzt.

Bei der Übertragung der Antwort Jesu bleibt das Schriftzitat (Jesaja 29,13 in der Fassung der Septuaginta, der griechischen Übersetzung der hebräischen Bibel, vgl. V. 6f) unerwähnt. Stattdessen wird der Grundsatz Jesu, dass ethische „Reinheit“ (also richtiges Handeln) nicht durch äußere Einflüsse, sondern durch innere Haltungen gefährdet wird (V. 15), durch allgemein verständliche Beispiele exformiert: Saubere Hände und sauberes Geschirr sind zwar gut, aber für Gott nicht das Wichtigste. Entscheidend ist vielmehr das gute Tun des Menschen, denn: „Böse Sachen machen das Herz schmutzig.“





Der in V. 21–23 durch Beispiele veranschaulichte Grundsatz, „von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen die bösen Gedanken“, wird in der Übertragung aufgegriffen und durch konkrete Tätigkeitswörter exformiert. Zugleich werden die Folgen dieser Erkenntnis für das eigene Handeln positiv formuliert: Es geht darum, das Herz von bösen Sachen sauber zu halten. Dieser Fokus auf die Ethik und das konkrete Verhalten des Menschen kann in der Katechese weiter vertieft werden.

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/b_jahreskreis.22_e_mk.7.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>



Markus 7,1-8.14-15.21-23

Einheitsübersetzung

¹ Die Pharisäer und einige Schriftgelehrte, die aus Jerusalem gekommen waren, versammelten sich bei Jesus.

² Sie sahen, dass einige seiner Jünger ihr Brot mit unreinen, das heißt mit ungewaschenen Händen aßen.

³ Die Pharisäer essen nämlich wie alle Juden nur, wenn sie vorher mit einer Handvoll Wasser die Hände gewaschen haben; so halten sie an der Überlieferung der Alten fest.

⁴ Auch wenn sie vom Markt kommen, essen sie nicht, ohne sich vorher zu waschen. Noch viele andere überlieferte Vorschriften halten sie ein, wie das Abspülen von Bechern, Krügen und Kesseln.

⁵ Die Pharisäer und die Schriftgelehrten fragten ihn also: Warum halten sich deine Jünger nicht an die Überlieferung der Alten, sondern essen ihr Brot mit unreinen Händen?

⁶ Er antwortete ihnen: Der Prophet Jesaja hatte Recht mit dem, was er über euch Heuchler sagte, wie geschrieben steht: Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, sein Herz aber ist weit weg von mir.

⁷ Vergeblich verehren sie mich; was sie lehren, sind Satzungen von Menschen.

⁸ Ihr gebt Gottes Gebot preis und haltet euch an die Überlieferung der Menschen.

¹⁴ Dann rief er die Leute wieder zu sich und sagte: Hört mir alle zu und begreift, was ich sage!

¹⁵ Nichts, was von außen in den Menschen hineinkommt, kann ihn unrein machen, sondern was aus dem Menschen herauskommt, das macht ihn



unrein.

²¹ Denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen die bösen Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord,

²² Ehebruch, Habgier, Bosheit, Hinterlist, Ausschweifung, Neid, Lästerung, Hochmut und Unvernunft.

²³ All dieses Böse kommt von innen und macht den Menschen unrein.

